



Deutscher Alpenverein

Zweig Gleiwitz

Mitteilungen an unsere Mitglieder!

1. Jahresbericht

Wenn wir auf unser Vereinsjahr zurückblicken, dann stehen zwei Ereignisse an der Spitze. Der 13. März und der 29. September 1938. Was wir seit Ende des Krieges als stille Hoffnung in unsern Herzen trugen, eine Hoffnung, die weder Jahre der Erniedrigung noch der Trennung auslöschen konnten, ist über Nacht überraschend Wirklichkeit geworden. Die Grenzpfähle sind gefallen, die Alpen- und die Sudetenberge sind frei! Aus Deutschland, Österreich und dem Sudetenland ist ein Staat und ein Volk geworden.

Niemand hat wohl, vom Anbeginn der unnatürlichen und erzwungenen Trennung an, dem großdeutschen Gedanken tieferinnerlicher angehangen als gerade wir Angehörigen des Deutschen Alpenvereins. Niemand konnte das deutsche Leid dieser verflochtenen Jahre tiefer empfinden als wir. Niemandes Freude kann heute größer sein.

Dank dem Führer, der uns unsere Alpen- und Sudetenberge wiedergab.

Heil Großdeutschland!

Die Mitgliederbewegung zeigt folgende Zahlen:

Wir begannen das Jahr 1938 mit 271 Mitgliedern, davon waren 187 A-Mitglieder und 84 B-Mitglieder. Neu aufgenommen wurden 6 Mitglieder. Ausgeschieden bzw. gestrichen sind 19 Mitglieder. Am Ende des Jahres 1938 zählt der Verein 258 Mitglieder, davon 179 A-Mitglieder und 79 B-Mitglieder.

Im September weilte unser Kassensführer, Herr Rechtsanwalt Jüttner zur Revision auf der Hütte, deren Besuch einen erfreulichen Aufschwung genommen hat. Auf der Hauptversammlung in Friedrichshafen waren wir durch Herrn Dipl.-Ing. Eggel vertreten. Die nächste Hauptversammlung findet am 29. und 30. Juli 1939 in Graz statt.

Im abgelaufenen Vereinsjahr sind 2 Lichtbildervorträge gehalten worden. Unserm Bestreben gemäß, unsern Mitgliedern nicht nur im Winterhalbjahr, sondern auch im Sommer etwas zu bieten, veranstalteten wir einen Autobusausflug nach dem Annaberger und dem Steinberger, der leider sehr schlecht besucht war.

Unser Alpenfest, das sich nach wie vor allgemeiner Beliebtheit erfreut, war von etwa 300 Teilnehmern besucht und nahm einen allseitig befriedigenden Verlauf. Das nächste Alpenfest findet am 4. Februar 1939 in den „Vier Jahreszeiten“ statt.

Die Unfallfürsorge des DVV. erweist sich immer mehr als eine ausgezeichnete, fürsorgliche Einrichtung, die schon in Tausenden von Fällen Verunglückte oder in Bergnot geratene Mitglieder vor großen Kosten bewahrt hat. Sie tritt bei einem Fall von Bergnot jedoch nur dann ein, wenn der Jahresbeitrag im Zeitpunkt des Unfalles bezahlt ist. Die Mitgliederrechte an die Unfallfürsorge erlöschen daher unbedingt mit dem Ablauf der Gültigkeit der Jahresmarke, mithin mit dem 31. 12. 1938. Es liegt daher im Interesse aller Mitglieder, sich rechtzeitig die neue Jahresmarke zu besorgen.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß nur der Besitz einer gültigen Jahresmarke für die Leistung der Unfallfürsorge maßgebend ist, ganz gleichgültig, ob der Verunglückte nach der Satzung des Vereins noch als Mitglied zu betrachten ist oder nicht.

2. Satzungsänderung

Die Hauptversammlung in Friedrichshafen 1938 hat für den DVV. eine neue, der Eingliederung in den DRL. Rechnung tragende Satzung gebracht. Dies hatte auch eine entsprechende Änderung der Satzung unseres Zweigvereins zur Folge. In der Mitgliederversammlung am 30. November 1938 ist die Satzung in Anpassung an die neue Satzung des DVV. geändert und neu gefaßt worden. Ein Abdruck der neuen Satzung liegt dem Rundschreiben bei.

Unser Verein, der in das Vereinsregister des Amtsgerichts in Gleiwitz eingetragen ist, führt fortan den Namen: Deutscher Alpenverein, Zweig Gleiwitz.

3. Beiträge

Da nach der neuen Satzung das Vereinsjahr vom 1. April bis 31. März läuft, das Rechnungsjahr 1938 aber mit dem 31. Dezember 1938 endet, dauert das Rechnungsjahr 1939 vom 1. Januar 1939 bis 31. März 1940, also $\frac{3}{4}$ Jahre. Die Mitgliederversammlung hat dem Rechnung getragen und den Beitrag für diese Zeit auf $9,50 + 2,35 \text{ RM} = 11,85 \text{ RM}$ für A-Mitglieder und $5,00 + 1,25 \text{ RM} = 6,25 \text{ RM}$ für B-Mitglieder festgesetzt. Mit Wirkung vom 1. April 1940 ab erfolgt die Festsetzung des Mitgliedsbeitrages wieder, wie bisher, für 1 Jahr.

Zu den B-Mitgliedern, die den begünstigten Beitrag entrichten, gehören:

1. Die Ehefrau eines Vereinsmitgliedes, sowie seine im gemeinsamen Hausstande lebenden noch nicht 20 Jahre alten Söhne und Töchter. Unter den gleichen Voraussetzungen die Witwe und die Waisen nach einem solchen Mitgliede, sofern ihre Mitgliedschaft schon vor dem Tode des Haushaltungsvorstandes bestanden hat.
2. Mitglieder, die das 60. Lebensjahr überschritten haben und bereits 20 Jahre dem DVV. angehören oder deren Witwen.
3. Männer und Frauen bis zum vollendeten 25. Lebensjahre dann, wenn sie nicht über eigene Einkünfte verfügen und noch in Berufsausbildung begriffen sind.
4. Berufssoldaten und hauptberuflich tätige Führer des Arbeitsdienstes aller Dienstgrade bis zum vollendeten 25. Lebensjahr.

Ich bitte die Beiträge auf das Postcheckkonto Nr. 24497 Breslau oder auf unser Bankkonto bei der Deutschen Bank, Filiale Gleiwitz, baldigst zu zahlen.

4. Schrifttum

Die Zeitschrift des DVV., das Jahrbuch, ist die wertvollste Veröffentlichung des Vereins. Bestellungen sind bei Jahresbeginn bei dem Zweigverein aufzugeben und der Preis von 3,90 RM einschl. Auslagen für Zusendung mit dem Jahresbeitrage zu entrichten. Das Buch erscheint gegen Ende des Jahres.

Auf Grund der pressegesetzlichen Bestimmungen, die nunmehr durch die Rückkehr Österreichs zum Reich auch für die Veröffentlichungen des DVV. in Geltung treten, mußte eine Neugestaltung

der Bezugsform dieser Veröffentlichungen vorgenommen werden. Die bisherige kostenlose Lieferung der „Mitteilungen“ des DVV. mußte mit Ende des Jahres 1938 eingestellt werden. Vom 1. Januar 1939 ab erscheinen die „Mitteilungen des DVV.“ im Format der Zeitschrift „Der Bergsteiger“. Der Bezugspreis beträgt jährlich 30 Rpsfg. zuzüglich 50 Rpsfg. Porto und Zustellungsgebühr. Die „Mitteilungen“ geben Kenntnis von der Arbeit des DVV. und allen Vorgängen innerhalb des Vereins und seiner Zweige. „Der Bergsteiger“ erscheint wie bisher. Er enthält ferner die oben genannten „Mitteilungen“ des DVV. Der Bezugspreis beträgt 4,80 RM für den Jahrgang bestehend aus 12 Monatsheften. „Der Bergsteiger“ ist für diejenigen Mitglieder bestimmt, die über das mehr oder weniger Amtliche hinaus unterrichtet und geistig-erlebnismäßig angeregt sein wollen. Er zählt durch seinen gediegenen und vielseitigen Inhalt (Fahrten Schilderungen aus den Alpen und aus aller Welt, Wissenschaftliches, Volkskundliches, Erzählungen usw.) in Verbindung mit einem prächtigen Bilderteil zu den schönsten und wertvollsten Erzeugnissen des Schrifttums.

Die „Mitteilungen“ und „Der Bergsteiger“ sind bei dem Alpenverlag F. Bruckmann K. G. in München 2, Nymphenburgerstraße 86, zu beziehen. Der Bezug des Taschenbuches für Alpenvereinsmitglieder zum Preise von 0,40 RM bei dem Verlage des „Taschenbuches für A.V.-Mitglieder“ H. G. Diezel in Wien 4, Favoritenstraße 48, wird dringend empfohlen. Es enthält unter anderem die Schutzhütten und Alpenvereinshäuser, Gasthöfe, Alpenvereinswege, Übergänge von Hütte zur Hütte, Schutzhüttenbestimmungen, Hüttenordnung, Unfallfürsorge, Reisevorschriften, Devisenbestimmungen, Grenzübergangsvorschriften, Fahrtbegünstigungen.

5. Vereinsleitung

Vereinsführer: Landgerichtspräsident Dr. Przikling in Beuthen OS., Eichendorffstraße 13,
Fernsprecher: 3130;

Stellvertretender Vereinsführer: Bankdirektor Dr. Cartfajer in Gleiwitz, Wilhelmstr. 13,
Fernsprecher: 3351;

Beiratsmitglieder:

Kassensführer: Rechtsanwalt Jüttner in Gleiwitz, Klosterstraße 11, Fernsprecher: 2040;

Schriftführer: Justizoberinspektor Thienel in Gleiwitz, Landgericht, Fernsprecher: 3381;

Hüttenwart: Reichsbahninspektor Wilpert in Gleiwitz, Ulanenweg 2;

Bücherwart: Dipl.-Ing. Eggel in Gleiwitz, Niederwallstraße 26;

Vortragsreferent: Bankbevollmächtigter Nikisch von Rosenegk in Gleiwitz, Pestalozzi-
straße 2;

Jugendwart: Oberschullehrerin Jeeneel in Gleiwitz, Löschstraße 16, Fernsprecher: 4653;

Vertrauensmann für Beuthen: Rechtsanwalt Dr. Haucke in Beuthen OS., Wilhelmstraße 12,
Fernsprecher: 3771.

6. Anschriftenänderungen

Es liegt im Interesse der Mitglieder, Änderungen der Anschrift unverzüglich dem Zweigverein bekannt zu geben, weil sonst keine Gewähr für regelmäßige Zustellung der Benachrichtigungen des Vereins übernommen werden kann. Alle Zuschriften in Beitrags- und Kassenangelegenheiten bitte ich an den Kassensführer, Rechtsanwalt Jüttner, Gleiwitz, Klosterstraße 11, Fernsprecher 2040, alle anderen Zuschriften an den Schriftführer, Justizoberinspektor Thienel, Gleiwitz, Landgericht, Fernsprecher 3381, zu richten.

Heil Hitler und Bergheil!

Der Vereinsführer

Dr. Przikling